



Geschäftsbericht 2019

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim



Thema 2019: Agosi Lokal – Agosi Global

Agosi Global SEITE 6/7

Agosi Lokal
Standort Pforzheim SEITE 14/15

Standort Wien SEITE 22/23

Standort Amsterdam SEITE 28/29

Standort Schwäbisch Gmünd SEITE 36/37

Standort Bangkok SEITE 50/51

Inhaltsübersicht

Kennzahlen	SEITE 4
Aufsichtsrat und Vorstand	SEITE 5
Brief an die Aktionäre	SEITE 8
Bericht des Aufsichtsrats	SEITE 10
Bericht des Vorstands	SEITE 11
Bilanz	SEITE 38
Gewinn- und Verlustrechnung	SEITE 39
Entwicklung des Anlagevermögens	SEITE 40
Beteiligungen	SEITE 42
Anhang	SEITE 43
Bestätigungsvermerk	SEITE 54
Gewinnverwendungsvorschlag	SEITE 54
Dividendenauszahlung	SEITE 55
Letter to the shareholders	SEITE 56

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

Quellennachweise:

Texte des Lageberichts: www.iwkoeln.de, www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de, www.statistica.com, www.agosi.de

Bildnachweis:

iStock (LaraBelova, KavalenkavaVolha, Heinz Beilharz, banjongseal324, cipella, dennisvdw),
Thomas Jahn (Stadtkirche Pforzheim), Steffen Siegrist (Pforzheim bei Nacht)

Kennzahlen | Financial Highlights

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

		2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse Sales	Mio. €	871,3	1.161,3	850,4	779,3	1.166,7
Geschäftsergebnis vor Steuern Net Income Before Taxes	Mio. €	23,0	24,0	22,7	19,5	22,6
Dividende je Stückaktie Dividend	€	2,00	2,00	2,00	2,00	
Sonderausschüttung je Stückaktie Extra Dividend	€	1,80	2,20	2,20	1,80	
Personalaufwand Personnel Costs	Mio. €	28,8	27,8	29,4	31,2	33,0
durchschnittlich Beschäftigte Average of Persons Employed		400	397	397	402	391
Eigenkapital Equity Capital	Mio. €	115,0	117,2	118,0	114,6	116,2
Bilanzsumme Balance Sheet Total	Mio. €	152,0	152,5	148,2	150,7	154,1
Eigenkapitalquote Equity Ratio	%	75,7	76,9	79,6	76,0	75,4
Anlagevermögen Fixed Assets	Mio. €	55,8	54,1	49,6	47,7	44,8
Umlaufvermögen Current Assets	Mio. €	95,7	97,0	96,3	100,3	106,8
Investitionen in Sachanlagen Capital Expenditures	Mio. €	5,9	4,6	4,0	1,9	0,7

To our international business partners: Summarized financial report 2019 in English please see page 56.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt Arbeitnehmervertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey Arbeitnehmervertreter	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Vorstand

Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Vorstand Finanzen
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing

Agosi Global



BANGKOK
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd.

SCHWÄBISCH GMÜND
Umicore Galvanotechnik GmbH

MARKHAM
Umicore Precious Metals Canada Inc.

AMSTERDAM
Schöne Edelmetaal B.V.

Pforzheim
Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Enzkreis

BIRMINGHAM
Umicore Marketing Services UK Ltd.

WIEN
österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt G.m.b.H.

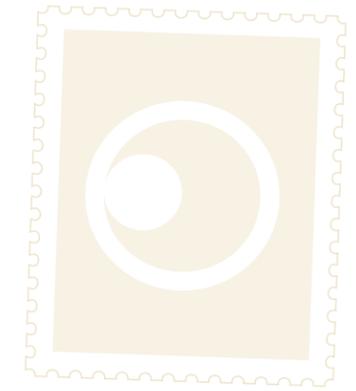
PARIS
Umicore Marketing Services France

SAO PAULO
Umicore Brasil Ltda.

Agosi ist die Zentrale der Business Unit Jewelry & Industrial Metals (BU JIM) des Umicore-Konzerns. Agosi koordiniert die JIM-Aktivitäten der Umicore-Werke in Hanau/Deutschland, sowie in Toronto/Kanada, Sao Paulo und Manaus/Brasilien. Als Teil der Umicore hat Agosi direkten Zugang zu den weltweiten Niederlassungen des Konzerns.

In einer zunehmend globalisierten Welt tragen wir vermehrt Verantwortung, lokal wie global. Unternehmensverantwortung beginnt organisationsintern, etwa bei der Frage nach den weltweiten Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch bei Umweltstandards. Auch innerhalb der Unternehmen bestehen Verantwortungszusammenhänge und Wechselwirkungen. Nicht zuletzt stehen Unternehmen aber auch in der Verantwortung gegenüber den Städten und Ländern, in denen Sie tätig sind.

An die Aktionäre und Interessenten



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der Agosi,

2019 haben wir sowohl das Vorjahresergebnis als auch die auf der letzten Hauptversammlung in Aussicht gestellten Ergebniserwartungen übertroffen. Der Jahresabschluss 2019 der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG präsentiert einen Jahresüberschuss von 19,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR).

Gestiegene Geschäftsvolumen, vor allem mit Münzronden und Scheidgut und der ab Juni stark angestiegene Goldpreis unterstützten die Ergebnisentwicklung. Der signifikanten Personalkosteninflation und dem Margendruck konnten erfolgreich mit Effizienzsteigerungen entgegengewirkt werden. Erfreulich waren die in 2019 unverändert hohen Beteiligungserträge. Sowohl Ögussa als auch Umicore Galvanotechnik GmbH erwirtschafteten hohe Beiträge aus dem operativen Betrieb. Schöne Edelmetall B.V. übertraf die operativen Ergebniserwartungen und erwirtschaftete Erträge aus dem Verkauf des Gebäudes und der Landnutzungsrechte. Der Jahresüberschuss der Agosi wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch zu bildende Pensionsrückstellungen belastet – als Folge der niedrigen Zinsen und der steigenden Lebenserwartung.

Agosi bietet mit ihren Töchtern als bewährt zuverlässiger und flexibler Partner ein umfangreiches Angebot an Edelmetallprodukten, effektiven Aufarbeitungs-Dienstleistungen sowie kompetenten Edelmetallhandels- und Serviceleistungen an. Das bewährte Kreislaufverbundgeschäft stellt ein besonders attraktives Angebot für die Geschäftspartner dar. Ein hervorragender Service für und die zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kunden stehen dabei für uns stets im Vordergrund.

Die Edelmetallpreise in der für Agosi wesentlichen Notierung in EUR stiegen in der zweiten Jahreshälfte stark an. Im Jahresdurchschnitt 2019 lagen sie teils deutlich über dem Vorjahr.

Agosi konnte sowohl den Gesamtumsatz als auch ihre Formumsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Vor allem höhere Aufarbeitungsmengen und deutlich gestiegene Mengen an Münzronden führten zu den gesteigerten Formumsätzen. Damit wurde die rückläufige Mengen- und Umsatzentwicklung des Handels mit Basismetallen mehr als wettgemacht; der sogenannte „NE-Metallhandel“ der Agosi litt vor allem unter der Schwäche der deutschen Automobilbranche.

Der Schwerpunkt der Investitions- und Entwicklungstätigkeit in 2019 lag auf Effizienzsteigerungen.

Für 2020 erwarten wir auf der Basis unverändert hoher Edelmetallpreise und den bereits bekannten Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften, die als Dividendenzahlungen in das Ergebnis für 2020 einfließen, einen moderaten Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber 2019. Hierbei nicht berücksichtigt sind die noch nicht abschätzbaren ökonomischen Folgen des Coronavirus.

Als weltweit tätiges Edelmetallunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Deshalb hat Nachhaltigkeit und Integrität neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine für uns unverzichtbare Bedeutung. Dies belegen auch begehrte Zertifizierungen des Responsible Jewellery Councils (RJC), zum einen als Mitglied nach dem RJC Code of Practice (CoP) und zum anderen nach dem RJC Chain of Custody (CoC), die eine konfliktfreie Lieferkette für Gold und Platin bestätigen. Damit erfüllen wir ebenso die Anforderungen nach der LBMA Good Delivery / Responsible Gold Guidance sowie der Responsible Silver Guidance und sind gelistet auf der EICC Conflict-Free Smelter List für die Elektronische Industrie.

Agosi verbindet seinen Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte Edelmetalle, Produkte und Services – eine Premiummarke, die nicht nur im nationalen, sondern auch in internationalen Edelmetallmärkten Anerkennung findet.

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften gleichermaßen meinen herzlichen Dank aussprechen für die erneut gezeigte Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kompetenz im Dienste unserer Kunden und unseres Unternehmens. Dieser Dank richtet sich ebenso an die Mitarbeitervertreter und -vertreterinnen für ihre konstruktive Begleitung und Mitwirkung.

Einen wichtigen Beitrag zum Geschäftserfolg hat 2019 auch unser Aufsichtsgremium geleistet. Ich danke dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung durch das vergangene Geschäftsjahr.

Im Namen des gesamten Unternehmens danke ich unseren Aktionären für ihr Vertrauen und für ihr Interesse. Unser besonderer Dank gilt schließlich nicht zuletzt unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Produkte und unseren Service.

Ihr

Franz-Josef Kron

Vorstand

Pforzheim, 28. Februar 2020

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Berichtszeitraum kontinuierlich überprüft und überwacht. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in enger Verbindung mit dem Vorstand und hat diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. In diesen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die aktuelle Geschäftslage der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) sowie die Lage der zum Agosi-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften. Weder Aufsichtsratsmitglieder noch der Vorstand haben dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte angezeigt.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden vom Aufsichtsrat eingehend hinterfragt und diskutiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Themen informieren.

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat standen im Geschäftsjahr 2019 strategische Maßnahmen um der negativen Entwicklung der Margen, insbesondere aufgrund des steigenden Kostendrucks, entgegenzuwirken. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat die weitere allgemeine Organisationsentwicklung sowie die Entwicklung der Finanzen und der Edelmetallwirtschaft einschließlich des Internen Kontrollsystems.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Vorstand hat den Prüfungsbericht unverzüglich nach Fertigstellung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes haben wir geprüft. Hierbei hat der Bericht des Abschlussprüfers vorgelegen; die Erkenntnisse des Prüfungsberichts wurden in die Aussprache und Prüfung einbezogen. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer über eine Konferenzschaltung anwesend. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss haben wir gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht des Vorstands sind wir einverstanden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmen wir zu.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den wir geprüft und für in Ordnung befunden haben. Der Abschlussprüfer hat diesem Bericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. Die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. Mit den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir pflichten diesem Prüfergebnis bei.

Wir beantragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Pforzheim, 7. April 2020

Der Aufsichtsrat, Dr. Ralf Kulemeier, Vorsitzender

Bericht des Vorstands

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftstätigkeit, Struktur und Strategie

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) ist ein traditionsreiches Pforzheimer Edelmetallunternehmen mit einer multiregionalen Präsenz in den relevanten Märkten der Edelmetallwirtschaft.

Neben dem Standort in Pforzheim existieren in Schwäbisch Gmünd, Wien und Bangkok weitere Produktionsstandorte von Tochtergesellschaften. Im eigenen sowie im Umicore-Netzwerk stehen zudem Verkaufsbüros u. a. in Amsterdam, Birmingham, Paris, São Paulo und Toronto zur Verfügung. Damit bietet Agosi sowohl den lokalen als auch den globalen Kunden und Geschäftspartnern hervorragenden Service und kompetente Unterstützung.

Hauptaktionär der Agosi ist über eine 100%ige Zwischenholding die belgische Umicore NV/SA, Brüssel, („Umicore“), ein globales Unternehmen mit Schwerpunktaktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten wie Energiematerialien, Katalyse und Recycling, insbesondere von Edelmetallen.

Agosi hält die Anteile der Beteiligungsunternehmen Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien, („Ögussa“), Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok, („UPMT“) sowie des Verkaufsbüros Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam, („Schöne Edelmetaal“), die allesamt edelmetallbasierte Schmuck- und Industriehalbzeuge sowie Aufarbeitungs-Dienstleistungen im Kreislaufverbundgeschäft anbieten. Die Kompetenz der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd, ebenfalls eine 100%ige Beteiligung der Agosi, ist die Herstellung und der Vertrieb edelmetallhaltiger Produkte für dekorative und industrielle Oberflächenbeschichtungen.

Zum **Produktangebot** gehören kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten bis hin zu standardisierten Lagerprodukten für die schnelle Belieferung. Hochwertige Halbzeuge aus Edelmetallen und deren Legierungen in Form von hochpräzisen Rohren, Ringen, Blechen, Bändern, Drähten, endformnahen Präzisionsteilen, Münzronden und Barren von 1 g bis hin zu 1000 oz schweren LBMA-akkreditierten Formen stehen für technische Kompetenz.

Die **Edelmetallrückgewinnung** der Feinmetalle in höchster Reinheit ist wesentlicher Kern der Geschäftstätigkeit. Das Edelmetallrecycling sowohl für industrielle als auch für private Kunden ermöglicht es, einen hohen Anteil des Edelmetallbedarfes aus der eigenen Aufarbeitung zu bedienen und damit größtmögliche Versorgungssicherheit zu garantieren.

Durch die eigene Rückgewinnung ist es ebenfalls möglich, zertifiziertes Gold, Platin, Palladium und Rhodium nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Council (RJC) für die gehobene Schmuckindustrie anzubieten. Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch das RJC nach dem „Chain-of-Custody“-Standard (CoC) war Agosi das erste Edelmetallunternehmen in Deutschland, das eine konfliktfreie Liefer- und

Agosi lokal und global
ein geschätzter Partner

Technologisches Know-how
als Basis für eine erfolgreiche
Geschäftstätigkeit

Produktionskette vom Rohmaterial bis zum Feinmetall bzw. Halbzeug für Gold und Platingruppenmetalle aufweisen kann. Bei der London Bullion Market Association (LBMA) ist Agosi akkreditierter Hersteller für „Good Delivery“ Investmentbarren in Übereinstimmung mit der LBMA „Responsible Gold Guidance“ und der „Responsible Silver Guidance“, die die OECD Due-Diligence-Richtlinie zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten auf internationaler Ebene umsetzen. Durch den Verband der Elektronischen Industrie (Electronic Industry Citizenship Coalition, EICC) ist Agosi als Conflict Free Smelter zertifiziert.

Der **Edelmetallhandel** komplettiert unser Dienstleistungsangebot für Kunden mit Finanzierungs- und Preisabsicherungsinstrumenten, Gewichtskonten und weiteren Edelmetallservices.

Mit der **Aufarbeitung von und dem Handel mit Basismetallen** (sog. Nicht-Eisenmetalle, kurz: „NE-Metalle“) leistet Agosi eine wichtige Funktion als Mittler zwischen regionalen Kunden und den Metallhütten. Im Standort „Am Hauptgüterbahnhof“ in Pforzheim werden Metalle zur Verfügung gestellt, Altmetalle und Schrotte gesammelt und zur weiteren Verarbeitung in der Recyclingkette vorbereitet.

Das technologische Know-how, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften, bildet zusammen mit technischem und kaufmännischem Kundenservice die bewährte Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in der Edelmetallwirtschaft.

Die **Zielkunden und -segmente** finden sich zunächst im Bereich Lifestyle und Schmuck, wo Agosi als traditionelles Edelmetallhaus aufgrund seiner Zuverlässigkeit, der Kundenorientierung und der Qualität von Herstellern und Händlern als Partner geschätzt wird. Neben Kunden aus der Uhren- und Schmuckindustrie bedient Agosi auch Hersteller dekorativer Produkte wie Silberwaren und Schreibgeräte sowie Kunden, die sich auf Oberflächenveredelung spezialisiert haben.

Agosi hat eine lange Tradition in der Entwicklung von Anwendungslösungen für weitere Edelmetall verarbeitende Industrien, so dass auch Unternehmen z. B. aus der Elektro- und Elektronikindustrie, der Chemieindustrie und dem Sektor „Erneuerbare Energien“ zum Kundenstamm zählen.

Sowohl Silber als auch Gold werden auch für Investmentzwecke nachgefragt. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG fertigt nicht nur hochqualitative Bänder und Folien für Münzanstalten, sondern auch verschiedene Barren und Münzronden für den Investmentbedarf.

Das Angebot von Kreislaufgeschäften ist Kernelement der **Geschäftsstrategie**. Das Kreislaufangebot für die Kunden besteht aus der Kombination der Bereitstellung hochqualitativer Edelmetallprodukte, zuverlässiger Edelmetallrückgewinnung und kompetentem Edelmetallservice aus einer Hand.

Das zweite Strategieelement bildet die regionale Präsenz in den wichtigen Märkten. So werden Kunden in Großbritannien aus einem Verkaufsbüro in Birmingham bedient, um französische Kunden kümmern sich die Mitarbeiter eines Vertriebsbüros in Paris, die Schöne Edelmetalle betreut Kunden in Belgien, den Niederlanden und Luxemburg. UPMT in Thailand versorgt Kunden in Thailand und benachbarten Ländern, UPMC in Kanada bedient Kunden auf dem nordamerikanischen Kontinent, Südamerika und insbesondere Brasilien werden von Umicore in Brasilien betreut. Diese Struktur ermöglicht unseren Kunden kurze Wege und bildet eine gute Basis für die weitere Marktentwicklung.

Kundenfokus und operative Exzellenz werden auch zukünftig die Grundlage für eine gute organische Entwicklung sein. Daneben werden Optionen geprüft, in einem durch Konsolidierungen gekennzeichneten Markt auch durch wertschaffende Akquisitionen zu wachsen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die **konjunkturelle Entwicklung** verlief 2019 weltweit insgesamt verhalten. Nach höheren Wachstumsraten in den Vorjahren (2018: 3,3 %) wuchs die Weltwirtschaft in 2019 nach jüngsten Schätzungen des IWF um 2,9 %. Der Rückgang zeigt sich auf breiter Front, in den USA (2018: 2,9 % => 2019: 2,3 %) genauso wie in der Eurozone (1,8 % => 1,2 %) und in China (6,6 % => 6,1 %). Die Gründe liegen in den Handelskonflikten und den allgemeinen geopolitischen Risiken.

Laut IWF wird sich das Wachstum in den USA und in China weiter reduzieren, in der Eurozone wird eine leichte Zunahme der Wirtschaftsleistung erwartet. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet der IWF in 2020 und 2021 eine leichte Steigerung des Wachstums durch einen positiven Trend in den Schwellen- und Entwicklungsländern. In diesen Prognosen sind die Auswirkungen des Coronavirus allerdings nicht berücksichtigt. Diese bergen ein erhebliches Risiko sowohl auf der Seite der Hersteller (durch unterbrochene Lieferketten) als auch bei den Konsumenten (durch nicht durchgeführte Reisen und allgemein durch Kaufkraftausfall). Das Ausmaß der Beeinträchtigungen hängt ab von der Verbreitung des Virus (in Geschwindigkeit und Umfang) und lässt sich derzeit (März 2020) noch nicht abschätzen.

In **Deutschland** wuchs die Wirtschaft nach einem Wert von 1,5 % in 2018 um nur noch 0,5 % im Berichtsjahr. Im Durchschnitt der Jahre 2018 und 2019 belief sich der Zuwachs des preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem jeweiligen Vorquartal auf nur 0,1 % – im Unterschied zu den Jahren 2016 und 2017, in denen ein relativ gleichmäßiger Zuwachs von knapp 0,7 % pro Quartal erwirtschaftet wurde (Institut der deutschen Wirtschaft). „Hinter diesem stagnierenden Gesamtbild steht eine gespaltene Branchenkonjunktur.“ Während vor allem die Bauwirtschaft, aber auch der Dienstleistungssektor, Banken und Versicherungen sowie der Staat zulegen konnten, steckt das Verarbeitende Gewerbe in einer Rezession. Im dritten Quartal 2019 (neuere Daten lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor) lag die preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigte Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes um knapp 5 % unter dem Wert aus dem ersten Halbjahr 2018 – mit einer gleichmäßigen Ausprägung über nahezu alle Branchen. Besonders stark war der Rückgang der Produktionsleistung in der Automobilproduktion (-16 %) und im Bereich Chemie/Pharma (-11 %), während lediglich der Sonstige Fahrzeugbau (Flugzeuge, Schiffe, Schienenfahrzeuge, +9 %) und Nahrungs- und Genussmittel (+2 %) ihre Produktionsleistung ausweiten konnten. Ursache sind zum einen strukturelle Anpassungen aufgrund der neuen Antriebstechniken in der Automobilproduktion (einschließlich der Zulieferer) sowie des Einsatzes neuer Technologien infolge der Digitalisierung. Zum anderen belasten geopolitische Spannungen und die Handelskonflikte die Investitionsbereitschaft weltweit, und beeinträchtigen dadurch das deutsche Exportgeschäft. Weiter wachstumshemmend wirkt sich darüber hinaus der Mangel an Fachkräften aus.

Die **Aussichten für das Jahr 2020** sind ebenfalls verhalten. Ohne zusätzliche Belastungen, die hinsichtlich des Coronavirus zu befürchten sind, würde in Deutschland ein leicht verbessertes Wachstum in Höhe von 0,9 % erwartet. Der Anstieg gegenüber dem Wert in 2019 (0,5 %) ist fast vollständig durch den statistischen Effekt der geringeren Anzahl von Feiertagen verursacht.

Kreislaufgeschäft ist
das Kernelement der
Geschäftsstrategie

Agosi Lokal

Pforzheim

An der Nahtstelle zwischen Schwarzwald, Kraichgau und Stromberg gelegen, präsentiert sich die Goldstadt Pforzheim in landschaftlich reizvoller Lage. Pforzheim hat 125.000 Einwohner. Die Brückenfunktion zu den Ballungsräumen Karlsruhe und Stuttgart macht Pforzheim zu einem der attraktivsten Standorte in Baden-Württemberg.

Keine andere Stadt in Deutschland ist so eng mit der Geschichte der Schmuck- und Uhrenindustrie verbunden wie die Goldstadt Pforzheim. Ungeachtet des wirtschaftlichen Strukturwandels ist Pforzheim bis auf den heutigen Tag Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie und genießt international den Ruf als „die Schmuckmetropole“.



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kanzlerstraße 17
75175 Pforzheim | Deutschland
www.agosi.de



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Agosi – ein Pforzheimer Traditionsunternehmen verankert im lokalen Umfeld

Als Traditionsunternehmen mit einer über 125-jährigen Firmengeschichte ist es selbstverständlich, uns in der Stadt Pforzheim, dem Enzkreis und der Region Nordschwarzwald heimisch zu fühlen. Mit unserem Hauptsitz in Pforzheim verfügen wir über starke Wurzeln im traditionellen Zentrum der Schmuck- und Uhrenherstellung, einem Standort mit ausgezeichneten Fachkräften und internationalen Verbindungen in die weltweiten Edelmetallmärkte.

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wurde im Jahr 1891 als Aktiengesellschaft von Pforzheimer Schmuck- und Uhrenherstellern gegründet. Seither hat das Unternehmen sein Spektrum von der reinen Edelmetallaufarbeitung bis hin zur Halbzeugherstellung ausgeweitet und gehört heute zu den führenden Kreislaufanbietern für Edelmetalle und Edelmetallservices in Europa. Agosi beschäftigt rund 380 Mitarbeiter und ist Hauptsitz der Business Unit Jewelry & Industrial Metals des Umicore-Konzerns.



Das Entstehen unserer Scheideanstalt ist eng verbunden mit der Rolle Pforzheims als Goldstadt



Die **Edelmetallpreise** in der für Agosi wesentlichen Notierung in EUR stiegen in der zweiten Jahreshälfte stark an. Im Jahresdurchschnitt 2019 lagen sie teils deutlich über dem Vorjahr:

EDELMETALLPREISE IN EUR/KG	31.12.2019	31.12.2018	Jahresdurchschnitt 2019	Jahresdurchschnitt 2018
Gold	43.587	35.988	40.068	34.533
Silber	516	434	466	427
Platin	27.789	22.295	24.803	23.918
Palladium	54.949	35.464	44.186	28.042

Bei den **NE-Metallen** gab die EUR-Notierung von Zink leicht nach. Kupfer stieg leicht, Nickel hingegen stark an.

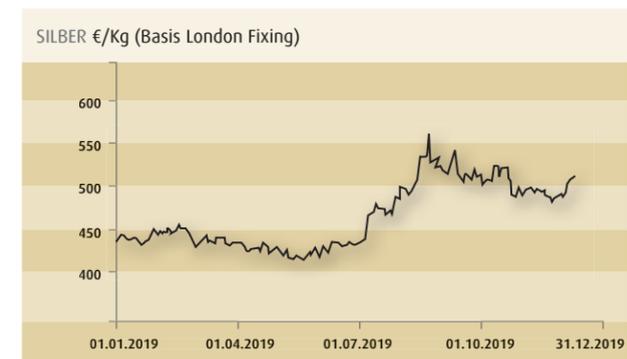
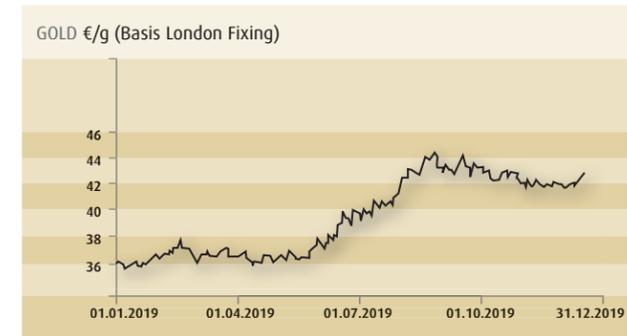
Die Edelmetallbranche startete aufgrund fehlender externer Impulse verhalten in das Jahr 2019. Erst der deutliche Anstieg der Edelmetallpreise zur zweiten Jahreshälfte brachte – in Kombination mit der Suche von Investoren nach „sicheren Häfen“ – eine deutliche Belebung des Verkaufs von Investmentprodukten und des Aufarbeitungsvolumens von Edelmetallen. Dem standen die weiter reduzierte Nachfrage in industriellen Zielmärkten entgegen. Speziell der Rückgang der Automobilproduktion bei gleichzeitiger Veränderung der Antriebskonzepte stellt die Edelmetallindustrie vor Herausforderungen.

Die Nachfrage nach **Gold** in Investmentbarren und Münzen ging zwar weltweit zurück, allerdings legte sie insbesondere im vierten Quartal 2019 in Deutschland und Europa zu. Dem gegenüber sank der Einsatz von Gold in dekorativen Anwendungen (Schmuck, Uhren, Lifestyleprodukte) sowohl weltweit (-10 %) als auch in Deutschland (-6 %). Dekorative Anwendungen dominieren mit deutlich über 50 % die Verarbeitung von Gold, die zu 85 % in Asien stattfindet. Der **Silberverbrauch** war in 2019 weitgehend stabil. 60 % des Bedarfs gehen in industrielle Anwendungen. Schwächere Automobilverkäufe wurden durch höhere Einsatzmengen pro Fahrzeug ausgeglichen; stabilisierend wirkten zusätzlich regional steigende Verkäufe in die Photovoltaik. Silber-Investmentbarren und -Münzen legten weltweit um 7 % zu – getrieben durch eine stärkere Nachfrage in den USA.

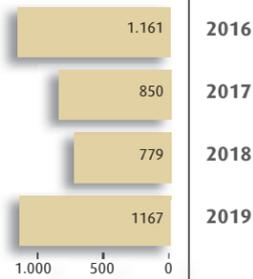
Der Bedarf an **Metallen der Platingruppe** (Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Iridium, Osmium) ist aufgrund der Verwendung in technischen Anwendungen weiter gestiegen. Haupttreiber sind hier die Einsatzbereiche Autoabgaskatalysatoren, Brennstoffzellen und Elektronik. Innerhalb der Metalle wurden verstärkt Palladium und Rhodium zulasten von Platin nachgefragt. Die Gründe liegen hier in dem Trend weg von Dieselmotoren, deren Abgase vor allem mit Platinbeschichtungen gereinigt werden, hin zu Benzinmotoren, deren Abgaskatalyse auf der Basis von Palladium und Rhodium geschieht. Im Lauf des Jahres hatte das ungewöhnlich starke Preissteigerungen der Metalle und enorm schwankende Leiherraten zur Folge, die die Hersteller zum sparsamen Umgang mit den knappen Ressourcen zwingen.

Der **Devisenkurs EURUSD** zeigte einen im Jahresverlauf leicht stärker notierenden USD (Startkurs 1,1397 USD/EUR, Schlusskurs 1,1234 USD/EUR). Für Käufer aus dem Euroraum verteuert ein starker US-Dollar unter sonst gleichen Bedingungen die effektiven Kosten des Erwerbs von Edelmetallen, die traditionell in US-Dollar gehandelt werden.

Steigende Edelmetallpreise und ein schwacher Euro sind für das Geschäft mit Investmentprodukten und für das Aufarbeitungsgeschäft förderlich; dem übrigen EM-Produktgeschäft (Schmuck, Uhren, Lifestyle-Produkte) schaden sie jedoch, da sie solche Produkte tendenziell verteuern.



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €



Geschäftsentwicklung

Agosi erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen **Gesamtumsatz** von 1.167 Mio. EUR (Vorjahr 779 Mio. EUR), 49,7 % über Vorjahr. Diese Veränderung ist vor allem auf die höheren Edelmetallpreise und das höhere Recyclingvolumen zurückzuführen.

Die Gesamtumsätze werden dominiert von den Umsätzen mit Edel- und NE-Metallen (auch Basismetalle genannt). Die **Umsätze aus Edelmetallverkäufen** stiegen in 2019 um 54,9 % – getrieben durch die im Jahresverlauf steigenden EM-Preise. Rückläufig entwickelten sich dagegen die Mengen und mit ihnen die Umsätze des Handels mit Basismetallen aufgrund der Schwierigkeiten in den hierfür relevanten Branchen Automobilproduktion und Elektrotechnik.

Als interne Messgröße für die Entwicklung des operativen Geschäfts werden die um Edel- und Basismetallumsätze bereinigten Umsätze („**Formerlöse**“) herangezogen. Sie setzen sich zusammen aus den Umsätzen in der Edelmetallaufarbeitung und aus den Produktumsätzen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Formerlöse um 7,1 % und übertrafen damit die Prognose aus dem Vorjahr durch die im Folgenden genannten Gründe.

Die Umsätze in der **Edelmetallaufarbeitung** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,0 %. Grund waren höhere Ausarbeitungsmengen von Gekrätz sowie silber- und goldhaltigem Scheidgut. Die **Produktumsätze** stiegen um 7,9 % – vor allem durch erfreulich hohe Münzrundenverkäufe.

Das **Ergebnis vor Steuern (ohne Beteiligungserträge)** beläuft sich auf 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Wesentliche Treiber waren die höheren Formerlöse sowie Kosteneinsparungen: So wurden die Lohnerhöhungen durch eine geringere Beschäftigtenzahl ausgeglichen. Ergebnisbelastend wirkten sich dagegen Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen, Finanzierungskosten für Edelmetalleihen sowie Kosten in Zusammenhang mit der ERP-Einführung aus.

Die **Beteiligungserträge** aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erreichen den erneut hohen Wert von 18,7 Mio. EUR (Vorjahr 18,6 Mio. EUR). Besonders erwähnenswert sind hier die Beiträge der Umicore Galvanotechnik GmbH aus dem operativen Betrieb sowie die Erträge aus dem Verkauf der Gebäude- und Landnutzungsrechte der Schöne Edelmetall B.V. (2,9 Mio. EUR).

Nach Abzug der Steuern ergibt sich für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG im Geschäftsjahr 2019 ein **Jahresüberschuss** von 19,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR), der dieses Jahr dem **Bilanzgewinn** von 19,8 Mio. EUR entspricht (Vorjahr 18,2 Mio. EUR). Der im Vergleich zur Prognose höhere Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf das bessere Ergebnis in Pforzheim selbst zurückzuführen.

Weiterhin hohe Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften

Entwicklung der Regionen und Beteiligungen

Agosi sowie deren Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Umicore NV/SA einbezogen. Agosi nimmt eine Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Dessen ungeachtet wird zur besseren Information der Aktionäre nachfolgend die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften beschrieben. Die länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften bilden dabei die Grundlage für die im Bericht erwähnten Kennzahlen.

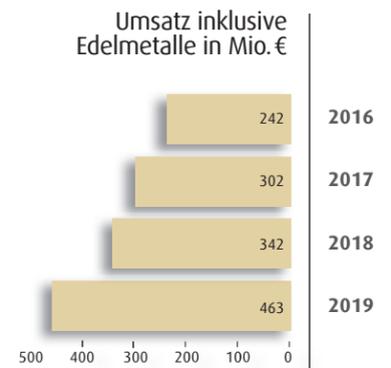
Umicore Galvanotechnik GmbH / Schwäbisch Gmünd, Deutschland

Umicore Galvanotechnik GmbH ist die größte Tochtergesellschaft der Agosi und beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente in den internationalen Märkten.

Umicore Galvanotechnik betreibt am Standort Schwäbisch Gmünd einen modernen Produktionsstandort, an dem auch Servicefunktionen wie Anwendungstechnik und Forschung & Entwicklung angesiedelt sind. Die Gesellschaft ist Anbieter von edelmetallhaltigen Elektrolyten, Präparaten und kundenspezifischen Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Darüber hinaus produziert die Umicore Galvanotechnik nicht-edelmetallhaltige Spezialitäten für Anwendungen in der Textilindustrie und ist spezialisiert auf die Weiterentwicklung und Optimierung von Kundenprozessen. In Schwäbisch Gmünd werden 196 (Vorjahr 198) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verkäufe galvanotechnischer Produkte liegen leicht unter Vorjahr. Umsatzzuwächse im Bereich edelmetallhaltiger Elektrolyte für mobile Endgeräte konnten die konjunkturell bedingten Rückgänge im Bereich dekorativer Edelmetallanwendungen annähernd ausgleichen.

Der Gesamtumsatz für die Umicore Galvanotechnik betrug 463 Mio. EUR (Vorjahr 342 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss belief sich auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 9,5 Mio. EUR).

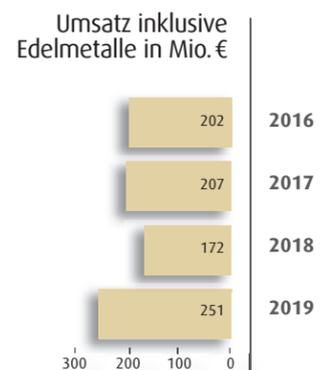


Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. / Wien, Österreich

Ögussa gilt als die marktführende Edelmetallgesellschaft in Österreich. Sie betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in weiteren Städten des Landes.

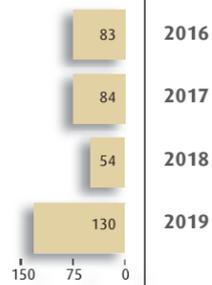
Das Kerngeschäft der Ögussa ist das Edelmetallverbundgeschäft mit Edelmetallrecycling, Produktion und Handel mit Edelmetallprodukten. Neben Halbzeugen und Produkten für die Schmuckindustrie hat die Tochtergesellschaft auch Platinlaborgeräte und -tiegel, verbindungstechnische Produkte, Produkte für die Medizintechnik und weitere Präzisionsindustrien sowie für dekorative und industrielle Anwendungen im Sortiment. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Lohngalvanik. Hier werden im Auftrag von Handwerksbetrieben und Kunden aus ganz unterschiedlichen Industrien kundenspezifische Oberflächenveredelungen im Lohn angeboten. Ögussa beschäftigte zum Bilanzstichtag 142 (Vorjahr 144) Mitarbeiter.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 251 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahr (172 Mio. EUR), was vor allem auf gestiegene Edelmetallnotierungen und höhere Volumina im Edelmetallhandel zurückzuführen ist. Die Formerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % gesteigert werden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR).



¹ Positionen 1 bis 7 sowie 9 bis 10 der Gewinn- und Verlustrechnung; operatives Ergebnis

Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €

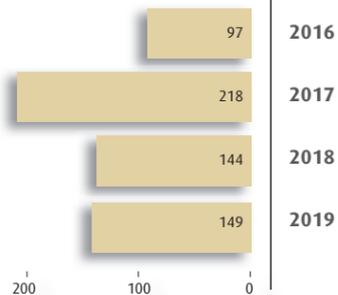


Schöne Edelmetaal B.V. / Amsterdam, Niederlande

Die Schöne Edelmetaal agiert als Vertriebsbüro und Scheidgut-Sammelstelle für den regionalen Markt (Belgien, Niederlande, Luxemburg). Am Standort in Amsterdam werden 7 Mitarbeiter (Vorjahr 10 Mitarbeiter) beschäftigt.

Der Gesamtumsatz belief sich auf 130 Mio. EUR (Vorjahr 54 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern setzt sich zusammen aus einem operativen Ergebnis in Höhe von 0,8 Mio. EUR und dem Verkaufserlös des Gebäudes und der Landnutzungsrechte in Amsterdam (2,9 Mio. EUR); der Jahresüberschuss (nach Steuern) betrug 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €

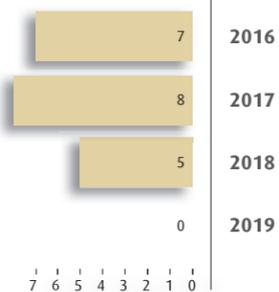


Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. / Bangkok, Thailand

Der Standort in Bangkok beliefert die Schmuck- und Silberwarenindustrie in Thailand und in angrenzenden asiatischen Märkten. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie vertrieben sowie die Aufarbeitung von edelmetallhaltigen Rückständen durchgeführt. Die Schmuckindustrie in Thailand produziert für die Exportmärkte USA und Europa. In Bangkok wurden zum Jahresende 86 Mitarbeiter (Vorjahr 94) beschäftigt.

Das gesamte Produktionsvolumen lag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Steigende Edelmetallpreise kompensierten den Rückgang der Mengen, der Gesamtumsatz stieg um 3,2 % auf 149 Mio. EUR (Vorjahr 144 Mio. EUR). Die Formerlöse sanken um 23,1 %. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR). Markt- und technologiebedingt erwarten wir in den kommenden Jahren eine Stabilisierung der Verarbeitungsmengen.

Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €



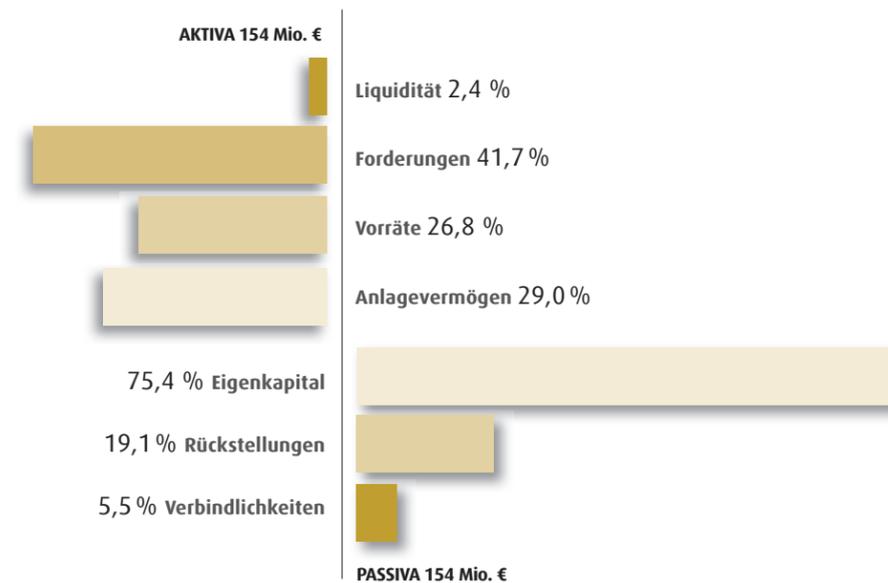
Allgemeine Suisse SA / Yverdon-les-Bains, Schweiz

Die Verkaufsaktivitäten der im Jahr 2010 gegründeten Allgemeine Suisse mit Sitz in Yverdon wurden zum Ende des Berichtsjahres 2018 eingestellt, da in den vorausgegangenen Jahren keine positiven Ergebnisse erzielt werden konnten und auch keine Aussicht auf Ergebnisverbesserung besteht. Die im Jahr 2019 noch angefallenen Kosten (EBIT) belaufen sich auf -0,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,2 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Das **Gesamtvermögen**, ausgedrückt in der Bilanzsumme, ist auf 154,1 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 150,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Edelmetallvorräte sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Sachanlagen und sonstige Vermögensgegenstände aus. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 29,0 % (Vorjahr: 31,7 %).

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (ohne Forderungen an die Umicore Financial Services S.A.) sind mit 20,6 Mio. EUR etwas höher als im Vorjahr (20,2 Mio. EUR). Die durchschnittliche Forderungsumschlagsdauer beläuft sich auf 5,1 Tage (Vorjahr: 6,7 Tage).



Die **Steuerung der Finanzierung** erfolgt durch die Finanzabteilung der Agosi. Dabei verfolgen wir eine konservative Verschuldungspolitik, die auf Flexibilität sowie auf ein ausgewogen gestaltetes Finanzierungsportfolio ausgerichtet ist. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Wir stimmen Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird. Den Cashflow verwenden wir für Investitionen, Dividenden, Zinsausgaben und im operativen Betrieb benötigte Auszahlungen.

Auf der Basis des mit Umicore Financial Services S.A., Brüssel, abgeschlossenen **Finanzdienstleistungsvertrages** können wir liquide Mittel kurzfristig zu marktüblichen Konditionen anlegen. Diese Mittelanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 35,3 Mio. EUR (Vorjahr: 29,8 Mio. EUR) und werden unter der Bilanzposition „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesen. Die weiteren flüssigen Mittel entwickelten sich stichtagsbezogen auf 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR). Agosi benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung von Vorgängen im Edelmetallhandelsgeschäft.

Die **Edelmetalleihen** unterliegen keiner Bilanzierungspflicht, sie sind jedoch zum Tageswert von 386,4 Mio. EUR (Vorjahr 254,9 Mio. EUR) bei der Bemessung der externen Kreditlinien berücksichtigt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die höheren Edelmetallpreise sowie das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

WIEN

Wien ist die Bundeshauptstadt der Republik Österreich und zugleich eines der neun österreichischen Bundesländer. Mit rund 1,9 Millionen Einwohnern ist das an der Donau liegende Wien die bevölkerungsreichste Großstadt in Österreich. Architektonisch ist Wien bis heute vor allem von den Bauwerken um die Wiener Ringstraße aus der Gründerzeit, aber auch von Barock und Jugendstil geprägt. Das historische Zentrum von Wien sowie das Schloss Schönbrunn gehören heute zum UNESCO-Weltkulturerbe.

ÖGUSSA Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H.
Liesinger Flurgasse 4
1235 Wien | Österreich
www.oegussa.at



Ögussa Ges.m.b.H.

Ögussa ist Österreichs Marktführer in Edelmetallverarbeitung sowie -recycling und stellt hochreine Metalle und Legierungen aus Gold, Silber, Platin und Palladium in Form präziser Halbzeuge her. Das Unternehmen bietet den gesamten Edelmetallkreislauf aus einer Hand und beschäftigt rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wurde 1862 als Markowitsch & Scheid Schmuckwarenerzeugung in Wien gegründet. 1962 schließt sich das Unternehmen mit der Firma Louis Rössler zur Ögussa zusammen. 1990 erwirbt die Degussa AG das Unternehmen, das ab 2003 Teil des Umicore-Konzerns ist.



Die **Wertschöpfung** (Summe aus Personalaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Bilanzgewinn) stieg um 14,3 % auf 59,7 Mio. EUR (Vorjahr 52,2 Mio. EUR).

Zum Geschäftsjahresende bestanden keine **Verbindlichkeiten gegenüber Banken**. Bestehende Kreditrahmen für kurzfristige stichtagsbezogene Überziehungskredite werden zur Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus dem Edelmetallgeschäft benötigt. Die bilanzielle Fremdkapitalquote beträgt 24,6 % (Vorjahr 24,0 %).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR auf 116,2 Mio. EUR (Vorjahr 114,6 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Agosi bewegt sich auf dem hohen Niveau von 75,4 % (Vorjahr: 76,0 %).

Die **Gesamtkapitalrendite** erreichte erneut einen über dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft liegenden hohen Wert von 15,6 % (Vorjahr 13,4 %).

Die **Rückstellungen** stiegen gegenüber der Vorperiode um 1,3 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind gestiegene Pensionsrückstellungen. Die Höhe der **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen blieb unverändert bei 6,4 Mio. EUR.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die **Investitionstätigkeit** der Agosi belief sich auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) für Investitionen in Sachanlagen und lag damit unter den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (3,5 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** betragen im Berichtsjahr 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Agosi fördert Innovationen über finanzielle Investitionen und Entwicklungsaufwendungen hinaus durch die Pflege einer innovationsfreudigen Kultur und bildet damit die Grundlage für profitables Wachstum und kontinuierliche Verbesserung.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bestand in der Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse, der Sicherheitstechnik und in der Entwicklung kundenspezifischer Anwendungen. 77,1 % der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung entfielen auf den Personalaufwand. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden als Aufwand gebucht.

Personal

Die Anzahl der **Beschäftigten** (einschließlich Auszubildender) betrug zum 31. Dezember 2019 382 (Vorjahr 398) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt wurden 391 (Vorjahr 402) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der **Personalaufwand** belief sich auf 33,0 Mio. EUR (Vorjahr 31,3 Mio. EUR). Abgesehen von Feinscheidung und Elektrolysen, in denen teilautomatisierte Verarbeitungsprozesse eingesetzt werden, sind die Prozesse personalintensiv. Insofern ist Agosi durchaus exponiert gegenüber Lohnsteigerungen und den zinsbedingten Anpassungen der Rückstellungen für die Altersversorgung. Ein Ausgleich dieser anhaltenden

Kostenerhöhungen ist bei den existierenden Ergebnismargen im Markt nicht bzw. nur teilweise durch Umsatzsteigerungen und Prozesseffizienzverbesserungen erreichbar. Im Berichtsjahr ist es gelungen, Kostenanstiege durch die Reduzierung der Beschäftigtenzahl aufzufangen.

Die **Altersstruktur**, beschrieben durch das mittlere Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lag zum Bilanzstichtag bei 44,9 Jahren, die durchschnittliche **Betriebszugehörigkeit** bei 16,1 Jahren. Die niedrige Fluktuation und das flexible, verantwortungsvolle Verhalten unserer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belegen eine gesunde Personalstruktur.

Agosi bildete zum Bilanzstichtag 13 **Auszubildende** in neun Lehrberufen aus. Hierzu gehören Chemielaborant/innen, Verfahrens- und Industriemechaniker/innen, Lager- und Logistikfachkräfte, Industriekaufleute, Werkgehilfen/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen im Schmelzbetrieb, Produktionsfachkräfte Chemie und Elektroniker/innen für Betriebstechnik. Mit der Anzahl der Auszubildenden, die in der o. a. Mitarbeiterzahl enthalten ist, erreichte Agosi am Bilanzstichtag eine Ausbildungsquote von 3,4 %. Die tarifliche Verpflichtung zur Übernahme von Auszubildenden schränkt die Möglichkeiten zur Anstellung von Auszubildenden über Bedarf stark ein.

Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Wert in der Agosi. Unter der Überschrift „People Survey“ wird regelmäßig eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Identifikation der wesentlichen Bereiche für Verbesserungen aus Mitarbeitersicht durchgeführt.

Unser übergeordnetes Ziel im Personalbereich ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Überzeugung zu wissen, dass sie bei einem bevorzugten Arbeitgeber an einem sicheren und gesunden Arbeitsplatz arbeiten. Sie können sich mit hoher Identifikation, Motivation und Qualifikation zur eigenen Entwicklung und der des Unternehmens einbringen.

Agosi gehört als nach dem Mitbestimmungsgesetz „drittelparitätisches“ Unternehmen zu dem Kreis der Unternehmen, die nach dem **Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen** Zielgrößen festlegen müssen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 5. April 2018 die Zielgrößen für den Frauenanteil wie folgt neu beschlossen:

- Für den Aufsichtsrat: 16 % (aktuell 17 %)
- Für den Vorstand: 0 % (aktuell 0 %)

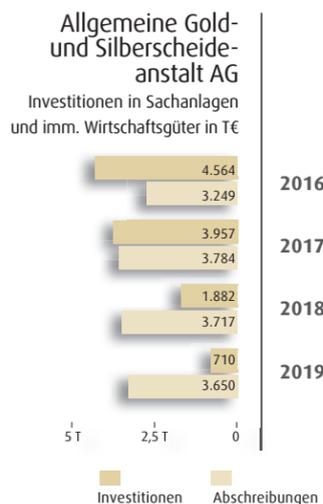
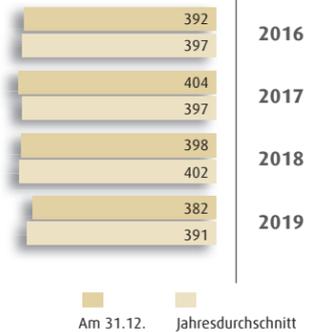
Der Vorstand hat darüber hinaus Zielgrößen für die Führungsebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands beschlossen:

- Für die erste Führungsebene: 0 % (aktuell 0 %)
- Für die zweite Führungsebene: 6 % (aktuell 20 %)

Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen ist der 30. Juni 2022.

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Mitarbeiter am 31.12 und Jahresdurchschnitt



Bevorzugter Arbeitgeber mit sicheren und gesunden Arbeitsplätzen

Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften

Nachhaltigkeit und ethisches, verantwortliches Wirtschaften sind integrale Bestandteile des unternehmerischen Handelns bei Agosi. Wir stehen zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Wir wenden in allen Werken die gleichen Grundsätze an, um humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit und Gesundheitsschutz in offener Kommunikation mit der Gesellschaft zu fördern.

Edelmetalle spielen nicht nur eine wesentliche Rolle in der Industrie, sondern auch für das Wohlergehen der Menschen und für eine Verbesserung des täglichen Lebens. Edelmetalle können recycelt werden, was sie zu idealen Objekten der Nachhaltigkeit macht. Sie erfordern aufgrund ihres hohen Wertes einen besonders verantwortlichen Umgang, Korrektheit und Sicherheit – sowohl intern im Unternehmen als auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Innerhalb des **Umicore-Konzerns** sind wir auch in Sachen Nachhaltigkeit gut aufgehoben. Der konzernweit geltende Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Anforderungen hinaus. Er beschreibt einen verantwortlichen Weg sowohl für das Unternehmen als auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Tatsache, dass der Umicore-Konzern von einschlägigen Prüfgesellschaften („Corporate Knights“ und andere) regelmäßig als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen bewertet wird.

Agosi leistet hierzu ihren Beitrag. Besonders stolz sind wir auf die **erfolgreiche Zertifizierung** durch das Responsible Jewellery Council (RJC). Als erstes Edelmetallunternehmen in Deutschland haben wir nach einem unabhängigen Audit nicht nur das bedeutsame RJC-Zertifikat als Mitglied nach dem „Code of Practice“ (CoP) Standard erhalten, sondern auch das RJC-Zertifikat „Chain of Custody“ (CoC). Mit diesem Zertifikat erfüllt Agosi ebenfalls die Voraussetzungen der „Responsible Gold Guidance“ und seit 2018 auch der „Responsible Silver Guidance“ der LBMA. Darüber hinaus ist Agosi als akzeptierter Refiner für die Elektronikindustrie auf der „Conflict-Free Smelter List“ des EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition) aufgeführt. In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und der Lieferantenseite die Grundsätze des „RJC-Code of Practice“ beherzigen.

Die Themen „Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholder Engagement“ bilden die Schwerpunkte unserer langfristigen **Nachhaltigkeitsziele**.

Unter der Überschrift **Hervorragender Arbeitsplatz** geht es uns darum, eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu schaffen, die Arbeitsplatzbelastung für Mitarbeiter zu begrenzen, eine Personalentwicklung im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens zu ermöglichen sowie insgesamt einen Status als bevorzugter Arbeitgeber zu erreichen.

Zur Verbesserung der **Öko-Effizienz** streben wir an, den CO₂-Ausstoß und die Emissionen weiter zu reduzieren sowie die Produktnachhaltigkeit zu verbessern. Dabei orientieren wir uns an den von unserem Mutterkonzern angestrebten „Horizon 2020“-Zielen.

Im Sinne eines nachhaltigen „**Stakeholder Engagement**“ agieren wir auch auf der Einkaufsseite nachhaltig und nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere im lokalen Umfeld, wahr. Aus dieser Motivation unterstützt Agosi eine Reihe von sozialen und kulturellen Projekten wie bspw. den Kinder- und Jugendhospizdienst Sterneneinsel oder das Christliche Hospiz in Pforzheim. Zudem unterstützt die Agosi die Insel-Realschule im Rahmen einer Ausbildungskooperation.

Auf dem Gebiet der **Arbeitsicherheit** arbeiten wir ständig an der Verbesserung der Sicherheit unserer Arbeitsplätze durch permanente, technische und organisatorische Weiterentwicklungen sowie durch gezielte Schulungen und Unterweisungen für Vorgesetzte und Mitarbeiter. Im zurückliegenden Geschäftsjahr ereigneten sich im Agosi-Konzern 6 (Vorjahr 5) Unfälle, die zu einem Arbeitsausfall führten. Auch wenn wir damit nicht zufrieden sind, liegen wir mit diesen Werten besser als die metallverarbeitende Industrie und brauchen den Vergleich mit der (weniger arbeitsintensiven) chemischen Industrie nicht zu scheuen. Arbeitsicherheit wird dauerhaft einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen, um eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auf dem Gebiet des **Umweltschutzes** blieben wir auch im zurückliegenden Jahr von einem Zwischenfall mit negativen Folgen für die Umwelt verschont. Als potenzieller „Störfallbetrieb“ nach dem Bundesimmissionschutzgesetz unterhält Agosi ein effizientes Ereignismeldesystem sowie die regelmäßige Information der Nachbarschaft.

Grundvoraussetzung sowohl für einen arbeits- und umweltsicheren Betrieb als auch für die stabile und nachhaltig termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden ist ein funktionierendes **Integriertes Management-System**. Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses dokumentieren unsere entsprechende Betriebseignung.

Agosi unterzieht sich in regelmäßigen Abständen internen und externen Audits mit dem Ziel der Aufrechterhaltung unserer Zertifizierung nach DIN ISO 9001, um unser Integriertes Management-System nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagement erfüllt die Anforderungen der DIN ISO 14001. Das Energiemanagementsystem ist gemäß DIN ISO 50001 zertifiziert. Der Bereich Aufarbeitung und der NE-Metallhandel werden regelmäßig als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert. Das Überwachungs- und Umstellungsaudit gemäß DIN ISO 17025-2018 wurde durchgeführt. Die Akkreditierung umfasst die chemische Analytik von Gold, Silber, Palladium und Platin in Edelmetalllegierungen.

Wesentliche Grundlage für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung ist der **kontinuierliche Verbesserungsprozess** (KVP), der in allen Standorten implementiert ist. Er soll den kompletten Geschäftsablauf von Produktions- und Servicebereichen bis hin zu Vertrieb und Verwaltung im Sinne höherer Effizienz, besserer Qualität und höherer Arbeits- und Umweltsicherheit nachhaltig optimieren. Gut geschultes Personal und motivierte Mitarbeiter stellen die Voraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen dar.

Nachhaltigkeit und Integrität haben für uns neben profitabler Entwicklung eine unverzichtbare Bedeutung. Agosi verbindet Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre sowie der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt.



Amsterdam

Amsterdam ist die Hauptstadt und einwohnerstärkste Stadt des Königreichs der Niederlande mit rund 860 000 Einwohnern. Im Großraum Amsterdam, der den nördlichen Teil des niederländischen Verdichtungsraumes Randstad ausmacht, leben etwa 2,4 Millionen Menschen. Amsterdam liegt in der niederländischen Provinz Nordholland, wo Amstel und IJ direkt hintereinander in das IJsselmeer münden. Der Hafen der Stadt ist durch den Nordseekanal mit der Nordsee verbunden. Amsterdam ist für die vielen Grachten und eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten weltberühmt.

Schöne Edelmetaal B.V.
Meeuwenlaan 88
1021 JK Amsterdam | Niederlande
<https://schone.umicore.com>



Schöne Edelmetaal B. V.

Bereits 1739 gründete Gerrit Schöne eine Gold- und Silberscheideanstalt in Amsterdam. Über die Jahrhunderte wurde das Unternehmen als Familienbetrieb geführt. 1912 wurde der Familienbetrieb in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, 1923 eröffnete das Werk in Amsterdam Noord und 1964 wurde das Unternehmen durch die Degussa AG übernommen. Seit 1998 gehört die „Schöne Edelmetaal“ zur Agosi. Sie wird heute als Vertriebsbüro geführt, 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt.



Risiken- und Chancenmanagement

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dies ist eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Agosi ist regelmäßig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der kurz- und mittelfristigen Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Als Risiken verstehen wir aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Unternehmensziele auswirken können. Chancen definieren wir als mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden.

Agosi unterhält ein systematisches Risikomanagementsystem, das integriert ist in die Planungs-, Controlling- und Reportingprozesse des Unternehmens und die von den Tochtergesellschaften bis hin zur Muttergesellschaft Umicore reichen. Das Risikomanagementsystem bezieht alle Unternehmensbereiche ein und reicht von der systematischen Risikoerkennung über die Risikoanalyse, -bewertung und -dokumentation bis hin zur gezielten Risikosteuerung und -abwehr. Spezifische Richtlinien regeln die Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement im Konzern. In der Rechnungslegung sind interne Kontrollregelungen eingeführt, um einen regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Organisatorische Regelungen, Autorisationen und Prüfungen nach dem Vier-Augen-Prinzip stellen zusammen mit den Verfügungsberechtigungen im Informationssystem ordnungsgemäße Prüfungen und Freigaben sicher.

Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controllingsystems der Agosi.

Der Prozess beginnt mit der sorgfältigen Analyse des Marktumfeldes und betrachtet neben den Kundenwünschen u. a. auch Marktentwicklungen, Wettbewerber sowie regulatorische Veränderungen z. B. durch Änderungen der Umsatzsteuer-Richtlinien. Dabei kommen verschiedene Instrumente der Chancenentwicklung zum Einsatz, mittels derer potentiell Neukundengeschäft bewertet wird.

Chancenbericht

In der Edelmetallbranche hängt Unternehmenserfolg sehr stark von der Entwicklung der Metallpreise ab. Steigende Metallnotierungen eröffnen die Chancen für Wachstum im Aufarbeitungsgeschäft, da Kunden bei höheren Edelmetallpreisen vermehrt bereit sind, Metalle zu verkaufen. Das führt i. d. R. zu einer besseren Kapazitätsauslastung. Die höhere Wirtschaftlichkeit bietet die Chance, den Unternehmensgewinn zu steigern.

Die Silberaufarbeitungskapazitäten der Agosi eröffnen die Möglichkeit, größere Aufarbeitungsmengen in den erreichbaren Märkten bzw. in den Rohstoff-Märkten zu akquirieren. Ebenso bemühen wir uns um die Erweiterung unseres Produktportfolios für industrielle Anwender von Edelmetallen.

Ein attraktives Arbeitsumfeld erhöht die Chance, die qualifizierten Mitarbeiter an das Unternehmen zu

binden und neue Talente zu gewinnen. Dies kann sich positiv auf die Produktivität und somit auf den Umsatz bzw. Gewinn auswirken. Deshalb strebt Agosi nach herausragenden Arbeitsbedingungen auch auf den Feldern Training und Entwicklung, Work-Life-Balance, Karrieremöglichkeiten sowie transparente Entgeltsysteme. Des Weiteren werden umfangreiche Maßnahmen bezüglich der Arbeitssicherheit getroffen. Erstrebenswertes Ziel ist eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsplatzbelastung.

Auch wenn der Fokus des Konzerns auf organischem Wachstum liegt, sehen wir Akquisitionen als Chance für Umsatz- und Gewinnsteigerungen. In Betracht kommende Unternehmen werden von unseren Experten mit Hilfe umfassender Due-Diligence-Prüfungen bewertet. Entscheidend für die Beurteilung sind strategische Relevanz, Ertragsstärke, Managementqualität und Zukunftsperspektiven.

Mit „Agosi“ haben wir eine Produktmarke geschaffen, die dem internationalen Umfeld, in dem wir uns bewegen, gerecht wird. Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte und gehandelte Edelmetalle, Produkte und Dienstleistungen – eine Premiummarke, die unsere erfolgreiche Positionierung im Europäischen Markt unterstreicht.

„Agosi“ - eine
Produktmarke aus Pforzheim

Risikobericht

Alljährlich findet eine systematische Analyse und Überarbeitung der Geschäftsrisiken statt. Hierzu werden die **Risikoanalysen** der Standorte und Bereiche für Agosi bewertet sowie geeignete Risikosteuerungs- und -abwehrmaßnahmen diskutiert. Das Ergebnis wird in einer aktualisierten Risikomatrix dokumentiert und zur weiteren Überprüfung an die Innenrevision der Umicore weitergeleitet.

Die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken beginnt mit den **gesamtwirtschaftlichen Risiken** einschließlich der Risiken aus dem allgemeinen Unternehmensumfeld und der Branche. Hierzu gehören sowohl konjunkturbedingte Kontraktionseffekte als auch sonstige Marktrisiken, die zu einem sich abschwächenden Marktwachstum oder weiteren nachteiligen Veränderungen auf der Nachfrageseite führen können. Auf der Angebotsseite kann der Eintritt weiterer Wettbewerber zu Preis- bzw. Margen-Druck führen. Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten durch billigere, wenngleich weniger geeignete Materialien führen.

Agosi begegnet diesen Risiken durch Marktanalysen, durch eine flexible Reaktionsfähigkeit und durch die Sicherstellung einer hohen Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis der bewährten Kernkompetenzen. Dazu gehören ein ausgewogenes Produkt- und Dienstleistungsportfolio und eine solide Finanzbasis. Durch das Verbundgeschäft mit Recycling, Produktion und Handel von Edelmetallprodukten kann Agosi zudem einen hohen Teil der benötigten Edelmetalle aus dem eigenen Recyclingbetrieb bereitstellen und somit das Versorgungsrisiko mit konfliktfreien und qualitativ einwandfreien Edelmetallen minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Ausfall finanzieller Investments, aus Liquiditätsengpässen sowie aus der Wahl der Finanzierung und Finanzpartner resultieren. Im Rahmen der Hedgingpolitik des Mutterkonzerns sichert Agosi einen Großteil der edelmetallbezogenen Margen zum Zweck der Margenfizierung und Risikominimierung durch Kurssicherungsgeschäfte ab, also durch den Kauf und Verkauf von

Edelmetallen auf Termin. Durch die Zusammenarbeit mit Umicore Financial Services S.A. zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung sowie mit ausgewählten weiteren Finanzpartnern – etwa für die Bereitstellung von Edelmetalleihen – erreicht Agosi eine hohe Liquiditätssicherheit. Wir halten das finanzwirtschaftliche Risiko für gering.

Zur Vermeidung von **Forderungsausfallrisiken** sichern wir unsere Forderungen zudem weitgehend durch entsprechende Kreditversicherungen ab und betreiben ein aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen. Ein zielgerichtetes Geschäftspartner-Screening dient der Vermeidung von Zahlungsausfällen und von steuerlichen Risiken. Das Forderungsausfallrisiko betrachten wir als durchschnittlich.

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt dem **Edelmetallpreisisiko** (durch volatile Edelmetallkurse) eine besondere Bedeutung zu. Diesem Risiko begegnen wir durch systematische Kontrollmaßnahmen in der Finanzierung und im kommerziellen Umgang sowie durch den Einsatz von erprobten Finanzierungs- und Handelsinstrumenten. Zu den grundlegenden Richtlinien gehört vor allem die Vermeidung spekulativer Positionen in der Hoffnung auf steigende oder sinkende Kurse. Wir messen unserem Geschäft ein branchenübliches Edelmetallpreisisiko bei.

Technische Prozessrisiken in Form von Verarbeitungsverlusten werden durch Anwendung von „State of the Art“-Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Analytik auf ein Minimum reduziert.

Physische Edelmetallrisiken einschließlich Diebstahl: Wenngleich sich das Risiko durch kriminelle Handlungen von Mitarbeitern und von externen Personen trotz aller Sicherheitsvorkehrungen nicht gänzlich ausschließen lässt, so tragen wir diesem Risiko durch eine entsprechende Wertlogistik, Infrastrukturabsicherung, physische und buchhalterische Überwachungsmaßnahmen, Inventuren und entsprechende Versicherungen Rechnung. Gezielte Sicherheitsrisikoanalysen und Absicherungsmaßnahmen werden systematisch und konsequent in allen Standorten kontinuierlich vorgenommen. Wir stufen das physische Edelmetallrisiko als niedrig ein.

Agosi unterliegt als international agierendes Unternehmen **Währungsrisiken** aufgrund von Währungsschwankungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen. Diesen Risiken begegnen wir durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Edelmetalle werden an den Börsen in USD notiert, so dass Währungsschwankungen zwischen EUR und USD Auswirkungen haben können. Agosi fakturiert die Geschäfte überwiegend in EUR, so dass das entsprechende Risiko limitiert ist. Wir halten das Währungsrisiko für gering.

Alle kurzfristigen Finanzanlagen sowie Edelmetalleihe-Geschäfte werden mit begrenzten Laufzeiten abgeschlossen. Wir messen unserem Geschäft ein geringes **Zinsrisiko** bei.

Personalrisiken sind unter anderem darin zu sehen, dass hoch qualifizierte Mitarbeiter im immer schärfer werdenden Wettbewerb um Fachkräfte abgeworben werden können bzw. im Rahmen der demografischen Entwicklung knapp werden. Agosi versucht, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein. Hierzu gehören ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen, ein sicheres Arbeitsumfeld,

die Beteiligung am Erfolg sowie standortbezogene wie werksübergreifende Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines weltweit tätigen Unternehmens. Die niedrige Fluktuationsquote bestätigen uns auf diesem Weg. Wir stufen die Personalrisiken als gering ein.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Agosi **rechtlichen Risiken** im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir beteiligt sind oder zukünftig beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht und Umweltschutz.

Es kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass für uns negative Entscheidungen ergehen oder auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Prognose künftiger Verfahrensergebnisse kann jedoch sinnvollerweise nicht erfolgen. Rechtlichen Risiken begegnen wir durch verbindliche Leitlinien, Verhaltensanweisungen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durch unsere zentrale Rechtsabteilung. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. In Rechtsstreitigkeiten beauftragen wir – koordiniert durch die Rechtsabteilung – lokale bzw. spezialisierte Anwaltskanzleien und bilden Rückstellungen, sofern eine tragfähige Schadensschätzung möglich und es wahrscheinlich ist, dass entsprechende, nicht oder nicht vollständig abgedeckte Verpflichtungen entstehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus Rechtsstreitigkeiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus entstehen, dass strategische Pläne und Projekte sich nicht wie geplant und erwartet realisieren lassen oder erheblich verzögern. Die damit verbundenen Investitionen können sich als Verlustquelle erweisen, sich nicht oder nur sehr verzögert amortisieren. Das unternehmensstrategische Risiko betrachten wir als durchschnittlich.

Steuerrisiken können im Zuge von Betriebsprüfungen entstehen, etwa in Zusammenhang mit Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen eines internationalen Konzerns und entsprechender Transferpreisvereinbarungen. Agosi begegnet diesen Steuerrisiken nach Möglichkeit durch Anwendung von Drittvergleichen sowie mittels Überprüfung und Nachweis von Leistungsverflechtungen gemäß OECD-Grundsätzen durch externe Steuerexperten. Die Steuerrisiken betrachten wir als durchschnittlich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken – Beurteilung aus Sicht des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Agosi gefährden könnten. Eine Addition der Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten aller relevanten Ereignisse unwahrscheinlich ist. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine grundlegende Änderung der Chancen- und Risikolage. Der Schwerpunkt der Risiken liegt weiterhin auf den gesamtwirtschaftlichen und Umfeldrisiken sowie den spezifischen Edelmetall- / finanzwirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Risiken, auf die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems mit gezielten Gegenmaßnahmen reagieren.

Agosi weist attraktives Unternehmensklima auf und verringert dadurch das Abwanderungsrisiko hochqualifizierter Arbeitskräfte

Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Außenständen

Edelmetallsicherheit bei Agosi auf hohem Level

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.“

Prognose und Ausblick

Der im Vergleich zur Prognose höhere Jahresüberschuss in 2019 ist das Ergebnis besserer Formerlöse bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen.

Es ist zu erwarten, dass die gute Kapazitätsauslastung in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahrs noch mindestens bis in das 1. Quartal 2020 anhält. Bleiben die hohen Edelmetallpreise zum Jahresende 2019 auch im Geschäftsjahr 2020 auf diesem Niveau, so kann dies die Ergebnissituation begünstigen. Eine weitere Konjunkturabkühlung, allgemeine politische und wirtschaftlichen Risiken sowie allgemeine Kostensteigerungen sind Faktoren, die das Ergebnis belasten können. Aufgrund der bereits bekannten Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften, die als Dividendenzahlungen in das Ergebnis für 2020 einfließen, erwarten wir unter der Annahme weitgehend stabiler Formerlöse einen moderaten Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber 2019. Hierbei nicht berücksichtigt sind die noch nicht abschätzbaren ökonomischen Folgen des Coronavirus.

Erfolgsentscheidend ist weiterhin die gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden sowie die erfolgreiche Bearbeitung und Erschließung des Flächenmarktes. Darüber hinaus gilt es, die geplanten Investitionen im gesetzten Budget-/Zeitraumen erfolgreich zu realisieren. Diese sind geeignet, eine größere Unabhängigkeit vom Altgoldstrom zu erreichen und weitere Erlöspotenziale zu erschließen. Kosten und das eingesetzte Kapital werden auch weiterhin optimiert. Schließlich gilt es, zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Produkte und Dienstleistungen basierend auf den Kernkompetenzen der Agosi systematisch aufzuspüren.

Das Thema „Hervorragender Arbeitsplatz“ sowie der weitere Ausbau der Arbeitssicherheit stehen auch in Zukunft als nicht-monetäre Ziele im Fokus. Hohe Priorität liegt zudem auf den Zertifizierungen, der Öko-Effizienz und dem „Stakeholder Engagement“. Damit streben wir nachhaltige Verbesserungen an, um einerseits die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und andererseits Effizienz und Ertrag im Unternehmen sicherzustellen.

Pforzheim, den 20. März 2020

Der Vorstand

Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher

Agosi Global

Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd ist eine Stadt im Osten Baden-Württembergs, sie ist mit 60.000 Einwohnern die größte Stadt im Remstal. Von 1805 bis 1934 hieß die Stadt amtlich Gmünd, eine Bezeichnung, die im örtlichen Sprachgebrauch weiterhin verwendet wird. Links sehen Sie die Johanniskirche, die Johannes dem Täufer geweiht ist. Sie steht mit Ihrem herausragendem Glockenturm direkt am Marktplatz der Stadt.

Umicore Galvanotechnik GmbH
Klarenbergstraße 53-79
73525 Schwäbisch Gmünd | Deutschland
www.ep.umicore.com



Umicore Galvanotechnik GmbH

Die Umicore Galvanotechnik GmbH ist innerhalb des Umicore Konzerns die Geschäftszentrale der Business Unit Electroplating und damit weltweit verantwortlich für die Produktentwicklung, Herstellung und die Vertriebs- und Servicekoordination in rund 60 Ländern der Welt. Die Geschichte des Unternehmens in Schwäbisch Gmünd besitzt eine lange Tradition und reicht zurück bis zum Jahr 1888. Als Scheideanstalt für Edelmetalle gegründet, präsentiert sich das Unternehmen heute als ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Edelmetall-Galvanotechnik. Fast alle namhaften Hersteller der Kommunikations-, Automobil- und Schmuckindustrie beziehen direkt oder indirekt Bauteile, die mit Umicore-Produkten aus Schwäbisch Gmünd beschichtet wurden. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt.



AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
A) ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98	199
2) Geleistete Anzahlungen	20	18
	118	218
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.796	14.215
2) Technische Anlagen und Maschinen	13.465	15.052
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.064	3.476
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	430	858
	30.755	33.600
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	13.888	13.888
2) Beteiligungen	1	1
3) Sonstige Ausleihungen	1	1
	13.890	13.890
	44.763	47.708
B) UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89	75
2) Unfertige Erzeugnisse	31.487	27.238
3) Fertige Erzeugnisse und Waren	9.776	11.925
	41.353	39.238
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.025	9.162
2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.838	40.874
3) Sonstige Vermögensgegenstände	5.809	8.228
	61.671	58.264
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.774	2.778
	106.797	100.280
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.541	2.722
SUMME AKTIVA	154.101	150.709

PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
A) EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
II. Kapitalrücklagen	25.673	25.673
III. Gewinnrücklagen		
1) Gesetzliche Rücklage	51	51
2) Andere Gewinnrücklagen	58.389	58.389
IV. Bilanzgewinn	19.819	18.223
	116.183	114.587
B) RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.792	17.379
2. Steuerrückstellungen	1.846	2.879
3. Sonstige Rückstellungen	7.806	7.854
	29.444	28.112
C) VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.426	4.088
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.929	2.268
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 1.701; Vorjahr T€ 1.435) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2; Vorjahr T€ 2)	1.728	1.639
	8.393	8.006
D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	81	4
SUMME PASSIVA	154.101	150.709

	2019	2018
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.166.740	779.250
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.100	-5.295
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.003	599
	1.170.843	774.554
4. Materialaufwand		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.107.826	-721.659
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	-3.843	-2.644
	-1.111.669	-724.303
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-25.015	-25.066
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 2.762; Vorjahr T€ 1.781)	-8.011	-6.184
	-33.026	-31.250
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.650	-3.717
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.208	-13.661
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 18.694; Vorjahr T€ 18.565)	18.694	18.565
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.378; Vorjahr T€ 1.064)	1.765	1.299
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 2.287; Vorjahr T€ 618) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 582; Vorjahr T€ 606)	-4.151	-2.008
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.694	-703
12. Ergebnis nach Steuern	19.904	18.777
13. Sonstige Steuern	-116	-2.054
14. Jahresüberschuss	19.788	16.723
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31	1
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	1.500
17. Bilanzgewinn	19.819	18.223

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2019 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.098	14			2.112
2. Geleistete Anzahlungen	18	1			20
	2.116	15	0	0	2.132
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	28.442	0	0	149	28.591
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.480	289	147	438	50.060
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.578	246	356	0	9.469
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	858	160	0	-587	430
	88.359	695	503	0	88.551
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.073	0	0	0	27.073
2. Beteiligungen	1	0	0	0	1
3. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	1
	27.075	0	0	0	27.075
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	117.550	710	503	0	117.757

	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2019 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.899	115	0	2.014	98	199
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	20	18
	1.899	115	0	2.014	118	218
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.228	567	0	14.795	13.796	14.215
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.428	2.314	147	36.596	13.465	15.052
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.102	654	351	6.405	3.064	3.476
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	430	858
	54.759	3.535	498	57.796	30.755	33.600
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.185	0	0	13.185	13.888	13.888
2. Beteiligungen	0	0	0	0	1	1
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	1	1
	13.185	0	0	13.185	13.890	13.890
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	69.842	3.650	498	72.994	44.763	47.708

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Beteiligungen Kennzahlen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Kennzahlen der Beteiligungen		Umsatz	Ergebnis vor Steuern	Bilanzgewinn	Dividende gezahlt	Investitionen
		T€	T€	T€	T€	T€
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	2019	463.400	12.343	8.280	8.280	2.582
	2018	341.948	13.849	9.469	9.469	2.056
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	2019	130.286	3.669	616	2.344	61
	2018	53.734	305	245	0	61
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	2019	251.187	3.106	3.532	2.277	1.119
	2018	172.025	3.106	2.330	3.267	1.962
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	2019	148.878	3.892	3.089	5.793	170
	2018	144.256	6.369	5.035	5.829	454
Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz	2019	1	-56	-54	0	0
	2018	5.352	-181	-188	0	0

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Allgemeine Erläuterungen

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat ihren Sitz in Pforzheim und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 500092). Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert in EUR und berichtet in TEUR.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Sachanlagen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage von Erfahrungswerten planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Gebäude betragen zwischen 10 und 50 Jahren; die Nutzungsdauern für bewegliche Wirtschaftsgüter liegen zwischen 3 und 14 Jahren.

Der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 wird auf das integrierte Produktions- und Logistikcenter angewendet. Die Abschreibungsdauern wurden auf die einzelnen, separierbaren Bestandteile auf 8 bis 40 Jahre festgelegt. Bei neu angeschafften Maschinen wird dieser Ansatz ebenfalls verfolgt. Dabei werden die Maschinen in einzelne Komponenten aufgeteilt und den voraussichtlichen Nutzungsdauern folgend abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Für angeschaffte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, werden Sammelposten gebildet. Die Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennwert bilanziert.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen wurden zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, im Wesentlichen Edelmetalle, sind mit ihrem Feingehalt angesetzt und zu Anschaffungskosten, ermittelt nach der LiFo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse (Formkosten) umfassen zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten und Gemeinkosten, die Zurechnung erfolgt auf Basis von Produktlinien. Die internen und externen Kosten der Aufarbeitung der noch nicht oder nur teilweise geschiedenen Materialien sind in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine pauschale Abwertung in Höhe von 4 % auf den um Einzelwertberichtigungen verminderten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestände in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Bewertung wird ein fristenkongruenter, durchschnittlicher Marktzins der letzten zehn Jahre zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Zum 31. Dezember 2019 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum November 2019 veröffentlichten Zinssatzinformationen auf den 31. Dezember 2019 prognostiziert. Er beträgt für die 7-Jahres-Betrachtungen 2,0 % (Vorjahr: 2,36 %), für die 10-Jahres-Betrachtungen 2,75 % (Vorjahr: 3,25 %). Es wird eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 %) unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungs-

zinssatzes von 0,65 % (Vorjahr: 0,91 %) und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Kostensteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich im Berichtsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem ausschließlich handelsrechtlichen Ansatz der Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung der Umicore Galvanotechnik GmbH. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf die sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz in Höhe von 31,4 % (Vorjahr: 31,575 %). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist nach § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel auf den Seiten 40 und 41 dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

ANTEILSBESITZ	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital T-Landeswährung	Jahresüberschuss T-Landeswährung
INLAND				
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	EUR	100	18.051	8.280
AUSLAND				
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	100	4.021	2.766
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	EUR	99	13.565	3.496
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	THB ¹	100	323.207	102.943
Allgemeine Suisse SA Yverdon-les-Bains/Schweiz	CHF ²	100	0	-59

¹ Devisenkassamittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 33,415 THB
² Devisenkassamittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 1,0854 CHF

Vorräte

Der Unterschied zwischen dem letzten Marktpreis und dem Bilanzansatz der Edelmetalle und Kupfer beträgt TEUR 198.445 (Vorjahr: TEUR 152.349).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Edelmetalle zu leihen. Zum Bilanzstichtag hatten die geliehenen Edelmetallmengen einen Tageswert von TEUR 386.450 (Vorjahr: TEUR 254.873).

Die geliehenen Bestände sind nicht in dem Bilanzwert der Vorräte enthalten, so dass sich auch der Ansatz einer Rückgabeverpflichtung erübrigt

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH in Höhe von TEUR 8.280 (Bruttoausweis Vorjahr: TEUR 9.469) und Forderungen aus Inhouse-Bank Aktivitäten bei der Umicore Financial Services S.A., Brüssel/Belgien, in Höhe von TEUR 35.253 (Vorjahr: TEUR 29.807). Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung aus Kapitalertragsteuer aus den Dividenden der Umicore Galvanotechnik GmbH aus den Jahren 2017 und 2018 in Höhe von TEUR 5.369 (Vorjahr: TEUR 5.195) enthalten. Forderungen aus der Körperschaftsteuer bestehen in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr TEUR 1.149) gegenüber dem Finanzamt Pforzheim, Forderungen aus der Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.071) gegenüber der Stadt Pforzheim.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 12.250 und ist eingeteilt in 4.787.388 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2019 wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres TEUR 18.192 ausgeschüttet.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 31.367 (Vorjahr: EUR 595).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Scheidgut- und Gekrätaufarbeitung (TEUR 1.808, Vorjahr: TEUR 2.309), für Erfolgsbeteiligungen und Boni (TEUR 1.715, Vorjahr: TEUR 1.845), für Sanierungskosten aufgrund von Bodenkontaminationen (TEUR 917, Vorjahr: TEUR 1.064) sowie für Dienstjubiläen (TEUR 952, Vorjahr: TEUR 873).

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,75 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (2,0 %) beträgt TEUR 2.838. Die Gesellschaft hat die verwendeten Rechnungszinssätze bereits vor dem Bilanzstichtag auf Basis der Informationen aus den Veröffentlichungen der Bundesbank prognostiziert. Die Abweichung zu den Veröffentlichungen der Bundesbank betragen 0,04 Prozentpunkte (10-Jahresdurchschnitt) und 0,03 Prozentpunkte (7-Jahresdurchschnitt).

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag rückstellungspflichtige Alterszeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand) in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 304). Diese Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen). Als Deckungsvermögen wurde eine verpfändete Rückdeckungsversicherung klassifiziert. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2019 erfolgt auf Basis der Mitteilung des Versicherers mit dem Aktivwert (TEUR 218; Vorjahr: TEUR 287). Dieser Wert stellt den beizulegenden Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar. Es ergibt sich hieraus eine Unterdeckung von TEUR 16 (Vorjahr: Unterdeckung TEUR 17), die in den sonstigen Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen ist.

In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 4, Vorjahr: TEUR 5) mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung der Alterszeitverpflichtung (TEUR 3, Vorjahr: TEUR 6) saldiert, so dass aus diesem Sachverhalt per Saldo ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: Zinsaufwand TEUR 1) ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.929 beinhalten Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen keine Verbindlichkeiten.

Sämtliche zum 31. Dezember 2019 bestehenden Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.556 (Vorjahr: TEUR 3.665), davon TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 44) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND LEIHEVERTRÄGEN	T€
2020 bis 2024	1.110
aus Edelmetall-Leihen	331
Bestellobligo aus erteilten Aufträgen	580
	2.021

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2020 und 2024. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit jedoch keine Anhaltspunkte gibt.

Zwischen vier Gesellschaften der Heraeus-Gruppe und vier Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim, Umicore Precious Metals NJ LLC, South Plainfield/USA, und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) ist ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind zur Ausübung berechtigt, wenn eine Gesellschaft gegenüber der anderen Seite seinen Herausgabe-, Rücküberweisungs-

oder Zahlungsverpflichtungen bis zum Ablauf einer angemessenen Frist, die sich aus einem schriftlichen Mahnschreiben ergibt, nicht nachkommt. Der Wert, mit dem die Gesellschaft maximal haftet, ergibt sich aus den Forderungen gegen die potentiell zur Verrechnung berechtigten Gesellschaften. Die Forderung kann aus Zahlungsansprüchen in Euro, anderen Fremdwährungen oder Ansprüchen auf Herausgabe von Edelmetallen bestehen, die bei der Ausübung in Euro bewertet werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 1.636 (Vorjahr: TEUR 22.540).

Zwischen zwei Gesellschaften der Berzelius-Gruppe und drei Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) ist ebenfalls ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 118).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird. Nach unserem Kenntnisstand verfügen die teilnehmenden Umicore-Gesellschaften über ausreichende Liquidität, um die Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Derivative Finanzinstrumente (Micro Hedge) und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte). Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei geplanten Edelmetall-Transaktionen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus geplanten Absatzgeschäften in Bezug auf Edelmetalle resultieren, schließt die Gesellschaft Warentermingeschäfte ab. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen geht die Gesellschaft aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen. Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenen Transaktionen in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt.

Der Nominalwert der zur Absicherung von den Transaktionen abgeschlossenen Termingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 13.238 (Vorjahr TEUR 803) bei beizulegenden Zeitwerten von insgesamt TEUR 14.461 (Vorjahr TEUR 979). Sie sind bis zum 19. Dezember 2022 fällig und blieben aufgrund der jeweils hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Edelmetallterminkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Edelmetallkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlagen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Auch zur Absicherung von Grundgeschäften bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden einzelfallbezogen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die Sicherungsgeschäfte erstrecken sich über einen Zeitraum bis zum 2. März 2020. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durch einen „Critical Terms Match“ festgestellt.

Das Nominalvolumen von Devisentermingeschäften beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 1.512 (Vorjahr TEUR 1.850). Zum Bilanzstichtag hätte sich ein Minderertrag von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 0) ergeben. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Die ermittelte Differenz entspricht dem Saldo aus positiven und negativen Kursauswirkungen. Der Marktwert in Höhe von TEUR 1.512 entspricht dem beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, der mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt wurde.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Metallgeschäfte in Bezug auf Edelmetallscheidung und -verarbeitung sowie den Handel mit Edelmetallen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Metallen oder Gütergruppen erfolgt nicht.

UMSATZERLÖSE	2019 T€	%	2018 T€	%
Metall- und Scheidereierlöse	1.164.724	99,8	777.914	99,8
übrige Erlöse	2.542	0,2	3.291	0,4
Erlösschmälerung	-526	-0,0	-1.955	-0,2
	1.166.740	100,0	779.250	100,0

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Bild:

UMSATZERLÖSE	2019 T€	%	2018 T€	%
Inland	398.997	34,2	355.182	45,6
Europa ohne Inland	687.876	59,0	404.864	52,0
Drittland	79.867	6,8	19.204	2,5
	1.166.740	100,0	779.250	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 563 (Vorjahr: TEUR 405), davon im Wesentlichen TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 341) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 21) aus Versicherungsleistungen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1.338 (Vorjahr: TEUR 129).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 82) aus Buchverlusten aus der Veräußerung von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1.342 (Vorjahr: TEUR 249).

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 2,00 Euro je Aktie (TEUR 9.575), zuzüglich einer Sonderdividende von 1,80 Euro je Aktie (TEUR 8.617) vorgeschlagen. Der Rest des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 1.627 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Agosi Global

Bangkok

Bangkok ist seit 1782 die Hauptstadt des Königreichs Thailand. Es ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Thailands mit Universitäten, Hochschulen, Palästen, unzähligen Sehenswürdigkeiten sowie wichtigster Verkehrsknotenpunkt des Landes. Ein Highlight ist der Große Palast, er war die offizielle Residenz der Könige von Siam bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Hauptstadt hat rund 8 Millionen Einwohner und ist die mit Abstand größte Stadt des Landes.



Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd.
22 Soi Sukhapibal 2 Soi 31
Dokmai Subdistrict, Pravet District
Bangkok 10250 | Thailand
www.umicore.co.th



Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd.

Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. wurde im November 1993 gegründet und war bis dahin als Degussa Thailand Ltd. bekannt. Sie wurde im August 2003 in Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. umgewandelt. Das Unternehmen stützt sich auf mehr als 150 Jahre Erfahrung mit Edelmetallen. Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. liefert Edelmetallhalbfabrikate und Edelmetalllegierungen in verschiedenen Formen an die Schmuckindustrie und bietet Edelmetallraffinationsservice für Schmuck- und Industrieabfälle an. Für die Anwendung in der Galvanik bietet das Unternehmen eine Vielzahl von Produkten an, die von der Gold-, Silber-, Platin-, Palladium- und Rhodiumbeschichtung bis hin zu verschiedenen Nicht-Edelmetall-Plattierungsprodukten reichen. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME	BERUF	BESCHÄFTIGT BEI
Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt AN-Vertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey AN-Vertreter	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Vorstand Finanzen
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden Versorgungsbezüge von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) gezahlt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen bzw. sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 47) gebildet.

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 924; in der Vorjahresangabe von TEUR 1.315 waren Bestandteile eingerechnet, die nicht zu den Gesamtbezügen des Vorstands zählen).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats berechnen sich nach § 12 der Satzung. Für zwei Personen des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) zurückgestellt und ein Betrag von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) ausbezahlt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTE BETRÄGE	T€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	22.627
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	19.791
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	0
Ausschüttungsgesperrter Betrag	2.838

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres

Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

ARBEITNEHMER	2019	2018
Leitende Arbeitnehmer	6	6
Arbeitnehmer	365	374
	371	380

Ausbildung ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung des eigenen Mitarbeiterbedarfs. Im Berichtsjahr waren 15 Auszubildende (Vorjahr 19) beschäftigt.

Der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat in seiner Sitzung vom 5. April 2018 die Zielgrößen für die Umsetzung des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und öffentlichen Dienst“ neu beschlossen.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 16 %, für den Vorstand wurde sie mit 0 % festgelegt. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 30. Juni 2022.

Gesellschafterverhältnisse

Die Umicore International SA, Luxemburg, hält einen Mehrheitsanteil (91,2 %) an der Unternehmung. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Konzernverhältnisse

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG selbst ist Mutterunternehmen für die unter „Angaben zum Anteilsbesitz“ angegebenen Tochtergesellschaften und ist demnach zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 290 HGB verpflichtet. Die Gesellschaft hat mit Bezug auf § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses abgesehen, da gemäß den Anforderungen in § 291 Abs. 2 HGB beabsichtigt ist, den von der Umicore NV/SA mit Sitz in Brüssel, Belgien, (dem obersten Konzernunternehmen und gleichzeitig kleinsten sowie größten Konsolidierungskreis) aufgestellten Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften einbezogen werden, in die deutsche Sprache zu übersetzen und im Bundesanzeiger offenzulegen.

Abschlussprüferhonorar

Von Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da dieses im IFRS-Konzernabschluss der Umicore NV/SA angegeben ist, in den die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine Vorgänge besonderer Art nach dem 31. Dezember 2019 eingetreten. In Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sind negative Auswirkungen auf das Geschäft bis jetzt nicht eingetreten, jedoch mehrten sich die Anzeichen für bevorstehende Schwierigkeiten.

Pforzheim, den 20. März 2020

*Der Vorstand
Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher*

Bestätigungsvermerk

für den Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Der Jahresabschluss in der gesetzlichen Form ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehen und wird zusammen mit dem Konzernabschluss des obersten Konzernunternehmens N.V. Umicore S.A. im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

für das Geschäftsjahr 2019

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 19.819.421,45 Euro wie folgt zu verwenden

- (1) Ausschüttung einer Dividende von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (2) Sonderausschüttung von 1,80 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (3) Vortrag des verbleibenden Restbetrages von 1.627.347,05 Euro auf neue Rechnung

Dividendenauszahlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind an dem von der Clearstream Banking AG gehaltenen Sammelbestand an Aktien unserer Gesellschaft entsprechend ihrem Anteil als Miteigentümer beteiligt.

Ihre depotführende Bank wird Ihnen die Dividende abzüglich der gesetzlichen Steueranteile unaufgefordert gutschreiben.

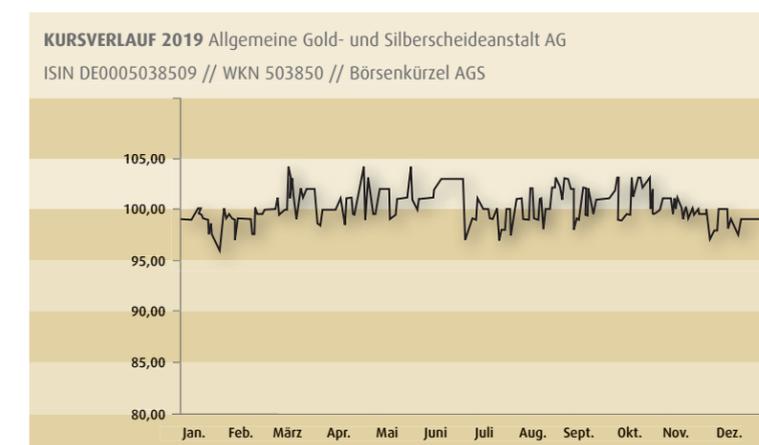
Die Aktie

Die Notierung zeigt in 2019 eine Seitwärtsbewegung in einem Band von 97 und 104 EUR; den höchsten Wert des Jahres erreicht die Aktie am 23. Mai mit 104,00 EUR. Die Aktie startete das Jahr mit einem Kurs von 99,00 EUR und schloss es bei diesem Kurs auch wieder ab.

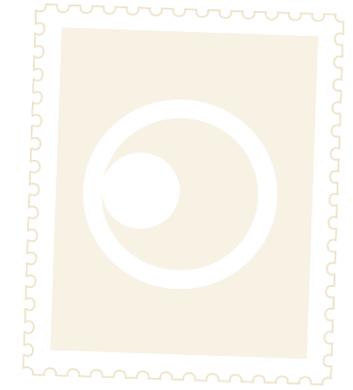
Die Aktie der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wird unter der Wertpapierkennnummer 503850 geführt und ist seit dem 3. Dezember 2012 im Freiverkehr der Börse München notiert.

Den aktuellen Kursverlauf der Agosi-Aktie können Sie auf unserer Internet-Seite unter der Rubrik Unternehmen / Investor Relations entnehmen. Die Anzeige erhalten sie direkt über den Link:

<http://www.agosi.de/unternehmen/investor-relations/agosi-aktie-2/>



To the shareholders and interested parties



Dear shareholders, dear friends of the Agosi,

In 2019, we exceeded both the previous year's result and the earnings expectations announced at the last Annual General Meeting. The 2019 financial statements of Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG present a net profit for the year of EUR 19.8 million (previous year EUR 16.7 million).

Increased business volumes, especially with coin blanks and refining, and the sharp rise in the price of gold from June onwards supported the earnings trend. The significant personnel cost inflation and the pressure on margins were successfully counteracted with efficiency improvements. The continued high income from investments in 2019 was pleasing. Both Ögussa and Umicore Galvanotechnik GmbH generated high contributions from operations. Schöne Edelmetall B.V. exceeded operating profit expectations and generated income from the sale of the building and land use rights. The net income of Agosi was again burdened in the past financial year by pension provisions to be formed - as a result of low interest rates and increasing life expectancy.

As a proven, reliable and flexible partner, Agosi and its subsidiaries offer a comprehensive range of precious metal products, effective refining services and competence in precious metal trading and

services. Our business partners appreciate the well-established closed-loop refining cycle. Working as a reliable partner with our valued customers and providing them with excellent services is in the focus of our attention.

Precious metal prices in EUR, the most important quotation for Agosi, rose sharply in the second half of the year. On average for 2019, they were in some cases significantly higher than in the previous year.

Agosi was able to significantly increase both its total sales and its sales excluding precious metals compared to the previous year. Higher volumes in refining and significantly higher volumes of coin blanks were the main reasons for the increase in sales excluding precious metals. This more than made up for the declining volumes and sales of base metal trading; the Agosi's so-called „NE trading“ suffered above all from the weakness of the German automobile industry.

The focus of investment and development activities in 2019 was on efficiency improvements.

For 2020, on the basis of unchanged high precious metal prices and the already known income from investments, which will be included in the results for 2020 as dividend payments, we expect a moderate

decline in net income compared with 2019. This does not take into account the economic consequences of the corona virus, which cannot yet be estimated.

As a company active in the global precious metals market, we are convinced that economic success needs to go hand in hand with social and environmental responsibility. For this reason sustainability and integrity are as important to us as financial success. This is reflected not only in our daily operations, but also in the much sought-after certification of the Responsible Jewellery Council (RJC), according to both the RJC "Code of Practice" (CoP) and the RJC "Chain of Custody" (CoC) standards, confirming a conflict-free supply chain for gold and platinum. This is complemented by the certification of compliance with the LBMA "Good Delivery / Responsible Gold Guidance and Responsible Silver Guidance" and our registration in the EICC list of conflict-free smelters for the electronic industry.

Agosi combines financial success with benefits for customers, employees and shareholders as well as for society and the environment. Agosi stands for responsibly produced precious metals, products and services - it is a premium brand on national and international markets.

At this point I would like to express my sincere thanks to our

employees and managers for the flexibility, commitment and competence they have once again shown in serving our customers and our company. Many thanks also go to the employee representatives for their constructive support and cooperation.

Our Supervisory Board also made an important contribution to our business success in 2019. I would therefore like to thank the Supervisory Board for its constructive support during the past fiscal year.

On behalf of the entire company, I would like to thank our shareholders and partners for their trust and confidence in our company, our products and our service.

Yours sincerely

Franz-Josef Kron
Pforzheim, 28 February 2020



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany
Phone +49 7231 960-0 | Fax +49 7231 68740
info@agosi.de | www.agosi.de

Gedruckt auf 100 % recyceltem Papier

